



# Der Sächsische Zupfmusiker

Informationsblatt

Bund Deutscher Zupfmusiker \* Landesverband Sachsen e.V.

Ausgabe **29**

Redaktionsschluss 31.08.2003

## Liebe Musikfreunde,

Unter [www.bdzsachsen.de](http://www.bdzsachsen.de) findet ihr zukünftig den Zupfmusiker online, ebenso als PDF-Format, um ihn WORLDWIDE laden, drucken und weiterleiten zu können. Die Inhalte dieses kleinen Web-Auftritts sind zur Zeit noch etwas rudimentär, wir arbeiten daran – und – es gibt fachlich fundierte Unterstützung.

Nun viel Spaß beim Lesen.

**Die Redaktion**

## Sachsens Zupfmusiker in TOP-Form

Am Pfingstwochenende fand in Erfurt, Jena und Weimar der 40. Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" statt. Wer im Regionalwettbewerb und im Landeswettbewerb mit hervorragenden Leistungen brilliert, erspielt bzw. ersingt sich so eine Delegation zum Bundeswettbewerb.

In der Kategorie "Mandoline solo" waren drei sächsische Musikerinnen in drei der vier Alterskategorien vertreten und haben zwei erste und einen zweiten Preis errungen. Allein die Leistungsbilanz der Mandolin- und Gitarrenlehrerin Annette Schneider vom Robert-Schumann-Konservatorium Zwickau ist beeindruckend: 2 erste Preise im Bundeswettbewerb, 2 erste Preise und einen zweiten Preis im Landeswettbewerb.

Stolz kann man auch auf die Instrumente sein, mit denen diese Erfolge eingespielt wurden. Mit Mandolinen vom Instrumentenbaumeister Klaus Knorr aus Erlbach/Vogtland wurden zwei erste Preise

und ein zweiter Preis im Bundeswettbewerb errungen. Ein herzlicher Dank gilt den jungen Musikern, Dank den Musiklehrern, Dank den Instrumentenbauern, Dank den Eltern, Dank den vielen Förderern. Nur als Einheit aller Beteiligten sind solche Erfolge möglich und sollen die "beflügeln", denen im Jahr 2003 der eine oder andere Punkt gefehlt hat. Musik macht Mensch - und Musik macht Spaß.

**Steffen Wolf**

## Vierter Sächsischer Orchesterwettbewerb



Alle drei vertretenen sächsischen Zupforchester wurden mit hervorragendem Erfolg eingestuft:

- Gitarrenorchester "juventa musica" aus Hoyerswerda unter der Leitung von Christel Lange,
- Bundinstrumentenorches-

ter des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden unter musikalischer "Taktstock"-Führung von Henry Kowallik

- Zupforchester des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau, dirigiert von Annette Schneider.



Der Landesvorstand gratuliert zu diesen hervorragenden Leistungen.

**Steffen Wolf**

## Impressionen von „juventa musica“

Mit viel Mühe und Elan zum erhofften Erfolg

Jeden Mittwoch treffen wir uns mit allen anderen Mitgliedern des Gitarrenorchesters "juventa musica" zur Orchesterprobe im Foucault-Gymnasium. In den letzten Wochen waren die Proben jedoch besonders anstrengend, da wir uns auf den 4. Säch-

## Inhaltsverzeichnis

Liebe Musikfreunde.....	1
Sachsens Zupfmusiker in TOP-Form.....	1
Vierter Sächsischer Orchesterwettbewerb.....	1
Impressionen von „juventa musica“.....	1
Termine.....	3
Besuch in der Werkstatt bei Markus und Frank-Peter Dietrich.....	3
Projekt LJZO 2003.....	3
8. Sächs. Zupfmusikfest in Freiberg.....	4

sischen Orchesterwettbewerb in Reichenbach vorbereiteten. Trotzdem freuten wir uns auf die Proben, da man im Laufe der Zeit Freundschaften untereinander geschlossen hat und immer weitere Fortschritte bei den Wettbewerbstücken zu hören waren.



Wir sind jetzt seit ca. 2 Jahren im Gitarrenorchester "juventa musica" und dieser Wettbewerb war der erste für uns beide. Immer näher rückte der Samstag, an dem wir den Orchesterwettbewerb bestreiten würden. Immer wieder sagte unsere Dirigentin Frau Lange, was wir an den verschiedenen Stücken verändern oder verbessern sollten. Wir versuchten, diese Ratschläge in die Tat umzusetzen. Schließlich wollten wir ja alle eine hervorragende Punktzahl erreichen.

Nach den vielen anstrengenden aber auch lustigen Proben war nun der Samstag gekommen. Am 31. Mai war es dann soweit. Das ganze Orchester fuhr, bepackt mit unseren Gitarren, Percussion und Rhythmusinstrumenten Richtung Reichenbach ins Vogtland. Als wir dort ankamen, überraschte uns Reichenbach mit schlechtem Wetter. Trotzdem ließen wir uns unsere Laune nicht vermiesen und schauten uns als erstes den Saal im Rathaus von Reichenbach an, in dem wir später unser lang einstu-

diertes, unterhaltsames Programm vorführen würden. Ein Orchester aus Dresden hatte sich schon eingespielt und war kurz davor, sein Wettbewerbsprogramm vor einer renommierten Fachjury vorzuspielen, als wir beschlossen, uns dieses einmal anzuhören. Wir waren überrascht, was das Bundeinstrumentenorchester aus Dresden alles drauf hatte, und langsam begann auch unsere Nervosität zu steigen, denn unser Auftritt rückte immer näher. Als das Orchester seinen Auftritt absolviert hatte, gingen wir in unseren Vorbereitungsraum, wo alle unsere Instrumente standen und probten noch einmal unsere Vortragsstücke. Jetzt nur noch eine



Stunde und dann ist es soweit, dachten wir. Indem wir nochmals unsere Gitarren nachstimmten, uns für den Auftritt bereit machten und unsere Konzertkleidung anzogen, ging diese Stunde wie im Flug vorbei.

Nun standen wir gespannt vor der Tür des Saales, in dem wir gleich den Wettbewerb bestreiten würden. Wir bereiteten alles vor und spielten uns 20 Minuten ein. Natürlich hat in der Einspielzeit nicht alles hundertprozentig geklappt. Aber das muss ja auch so sein, denn durch viele Erfahrungen weiß man, das der Auftritt super klappt, wenn in der Probe vorher

einiges schief geht. Nach dieser kurzen Anspielprobe betrat die Jury den Saal und der Ansager stellte unser Wettbewerbsprogramm kurz vor. Dann ging es auch schon los. Den Anfang des Programms machte die Allemande "George Whitehead", welche wir schon sehr lange spielen und die demzufolge auch super klappte. "Now is the month of maying" und "When Daphne from fair phoebus did fly" sind zwei von den Titeln, in denen wir unser Zusammenspiel unter Beweis stellen mussten. Nachdem wir auch diese zwei Stücke ohne große Fehler bewältigt hatten, folgten die Pflichtstücke: "Grave" aus dem Konzert D-Dur von Georg Phillip Telemann sowie die zwei Titel: "Sheebeg and Sheemore" und "The Foggy Dew". Als letztes haben wir zwei Stücke vorbereitet, in denen unsere Percussion zum Einsatz kam. Den Anfang machte die „Rumba Flamenca“ von Dieter Kreidler und es folgte "The Tin Woodman" aus: „In The land of Oz“. Diese zwei unterhaltsamen Stücke sorgten für große Begeisterung bei dem Publikum.



Geschafft! Insgesamt waren wir recht zufrieden mit unserer Leistung. Nun mussten wir noch etwas warten, bis die Punktzahlen bekannt gegeben wurden. Frau Lange und andere Orchestermitglieder haben sich kurz vor der

Bekanntgabe der Punkte mit der Fachjury unterhalten, wo sie erklärt bekommen haben, was man noch verbessern könnte. Dann war es soweit. Alle Orchester saßen in dem großen Saal und warteten auf die Jury, welche die Urkunden und Blumen überreichen würden. Nachdem die erste Urkunde überreicht war, wurde uns unsere Punktzahl bekannt gegeben. Wir dachten, wir hören nicht richtig! 23,5 Punkte von 25 Punkten! Die Freude unter allen Orchestermittgliedern war riesig, damit war klar, dass wir 2004 den Bundeswettbewerb in Osnabrück bestreiten würden. Wir haben in unserer Kategorie die höchste Punktzahl erreicht und sind darauf sehr stolz. Im Nachhinein haben wir erfahren, dass wir auch den Sonderpreis, gewonnen haben. Natürlich waren wir alle sehr glücklich und fuhren dann gleich mit dem Bus nach Hause.

Am nächsten Tag fuhr noch einmal der Orchestervorstand nach Reichenbach, wo uns der Sonderpreis, 500,00 € vom Sächsischen Musikrat aus Dresden, übergeben wurde.

In der ersten Probe nach unserem großen Erfolg beim Orchesterwettbewerb, wurde uns noch einmal ein Gutschein über 100,00 € von der Stadt Hoyerswerda, insbesondere vom Kulturbürgermeister Thomas Dellling überreicht. Für diese Prämien möchte sich das ganze Orchester noch einmal ganz herzlich bedanken. Da 2004 unser 10-jähriges Jubiläum bevorsteht, gibt es noch Vieles zu organisieren, weil auch Gastorchester eingeladen sind. Unserem Publikum werden wir zu unserem Jubiläum ein sehr buntes und unterhaltsames Pro-

gramm darbieten. Doch bevor wir uns in die Vorbereitungen für unser Jubiläum stürzen können, muss erst noch einmal sehr hart geübt werden, denn vom 11. bis 13. Juli wird "juventa musica" am 1. Internationalen Gitarrenorchesterwettbewerb in Rheine teilnehmen.

**Marie Neubert und Claudia Eilers**

## Termine

Wann	Was
27.09.03 Freiberg	8. Sächsischer Festtag der Zupfinstrumente
12.10.03 14:30- Zwickau	Konzert „10 Jahre LJZO“, Kammermusiksaal des RSK Zwickau
25.10.03 18:00 HoE	110 Jahre Mandolinengruppe „Eintracht“, Hotel „Stadt Chemnitz“
01.11.03 17:00 Markneuk.	10 Jahre Zupfgruppe Markneukirchen, Merz-Villa (FH)

## Besuch in der Werkstatt bei Markus und Frank-Peter Dietrich



Diese schöne Barockmandoline aus der Werkstatt von Markus und Frank-Peter Dietrich wurde für den Sieger im Internationalen Schweinfurter Mandolinwettbewerb 2002 gestiftet.



Instrumente aus Meisterhänden in Meisterhände, so könnte man den langjährigen Erfahrungsaustausch zwischen Interpreten und Instrumentenbauern bezeichnen. Gerade auf dem „eurofestival zupfmusik 2002“ wurde dieser Standpunkt von Prof. Marga Wilden-Hüsgen gewürdigt.



Vielen Dank im Namen des Vorstandes des BDZ Sachsen für die geleistete Arbeit. Weiter so.

**Steffen Wolf**

## Projekt LJZO 2003

Viele junge Zupfmusiker Sachsens sind im Landesjugendzupforchester engagiert und spielen nun schon im 10. Jahr auf musikalisch hohem Niveau. Unser Ehrenpräsident, Erhard Fietz, Mitbegründer und langjähriger Dirigent dieses Klangkörpers, hat dem Orchester zum Jubiläum "Pfeifen schnitzen" gewidmet - und Sie, werter Leser sind zu dessen Uraufführung am 12.10.2003 herzlich eingeladen.

Zeit: **12.10.2003, 14:30**

Ort: **Kammermusiksaal** des Robert-Schumann-Konservatoriums der Stadt Zwickau

Zum Festkonzert erklingt das Landesjugendzupforchester Sachsen in Verbindung mit dem Zupfquartett Erhard Fietz und dem Zupforchester des Robert-Schumann-Konservatoriums der Stadt Zwickau.

Die Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, stellt dem Orchester für das Jubiläumskonzert prämierte Gitarren zur Verfügung. Schon in der Vorbereitungsphase gab es von den Musikern großes Lob für die fleißigen und begabten Studenten des Studienganges Musikinstrumentenbau und für das innovative Design und den ausgewogenen Klang ih-



rer hergestellten Instrumente. Wir sind sehr gespannt, wie diese Instrumente im Kammermusiksaal erklingen. Ideen für eine weitere Zusammenarbeit zwischen den Musikern und den Instrumentenbau-Studenten der Hochschule liegen bereits in unserer Schublade.



Das Landesjugendzupforchester Sachsen wird durch den Sächsischen Musikrat e.V. aus Haushaltsmitteln des sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kultur gefördert. Wir möchten uns an dieser Stelle beim Säch-

sischen Musikrat für die gute Unterstützung und reibungslose Zusammenarbeit in all den Jahren herzlich bedanken. Ohne diese Zuwendungen wäre solch eine niveauvolle Kulturarbeit nicht möglich. Weitere Spenden und Zuwendungen von Personen, Unternehmen und Organisationen sind geboten und jederzeit herzlich willkommen (BDZ Sachsen, Konto 22 440 100 34, BLZ 870 550 00, Sparkasse Zwickau).

**Steffen Wolf**

## 8. Sächs. Zupfmusikfest in Freiberg

Am 27. September 2003 findet in Freiberg das 8. Sächsische Zupfmusikfest statt.

Der Tagesablauf ist folgendermaßen geplant:

**8.30-9.30 Uhr** Treff und Anmeldung im Beruflichen Schulzentrum, Schachtweg 2

**9.30 Uhr** Begrüßung

**10.00-12.00 Uhr** gemeinsames Musizieren (in diesem Jahr für alle Schüler und Lehrer gemeinsam): Harald Haugaard (Violine) und Morten A. Hoirup (Gitarre) aus Dänemark studieren verschiedene Stücke ihrer Heimat mit den Teilnehmern ein – ohne Notationen, sondern nach dem Gehör. Die Ergebnisse werden wieder im abendlichen öffentlichen Konzert dargeboten.

**12.00-13.15 Uhr** Mittagspause (bei Anmeldung Bestellung möglich).

**13.15-15.00 Uhr** Teilneh-

merkonzert: Alle Ensembles können sich den Teilnehmern und Gästen mit einem kurzen Programm von max. 10 Minuten vorstellen. Das Publikum wählt die 3 ansprechendsten Darbietungen. Es winken Preise. Wer nicht in einem Ensemble mitspielt, kann gern als Zuhörer teilnehmen!

**15.00-16.00 Uhr** Kaffeepause mit selbstgebackenem Kuchen.

Öffentliches Konzert in der Petrikirche Freiberg:

**17.00-ca. 18.30 Uhr**

- Vorspiel des Siegerensembles vom Nachmittag
- Konzert aller Teilnehmer (Literatur der Probe vom Vormittag)
- Gastspiel der Dozenten

(Eintritt 4 Euro, Ermäßigung für Schüler und Studenten 2,50 Euro, Teilnehmer frei)

Für die Teilnahme am Zupfmusikfest ist ein Teilnehmerbeitrag von 2,50 Euro bei der Ankunft zu bezahlen. Mit der dafür erhältlichen Tageskarte kann man dieses öffentliche Konzert ohne zusätzliches Eintrittsgeld besuchen.

Im Laufe des Tages können Noten und anderes musikalisches Zubehör gekauft werden.

Die Veranstalter haften nicht für Personen – und Sachschäden, die im Zusammenhang mit dem Fest entstehen.

Bei Anfragen und Anmeldungen bitte an Grit Faber wenden: Tel. 03731/ 215535.

**Grit Faber**



Impressum:

Anett Kurth

Friedhofstr. 29

08112 Wilkau-Haßlau

SaeZupfmusiker@aol.com